

BAUMGÄRTNER, Ingrid, Rezension zu: SCHUBERT, Ernst (Hg.), Geschichte Niedersachsens, Bd. 2, Teil 1: Politik, Verfassung, Wirtschaft vom 9. bis zum ausgehenden 15. Jahrhundert (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen, 36, II, 1), Hannover 1997, in: Historisches Jahrbuch 119 (1999) S. 424-425.

SCHUBERT Ernst (Hg.), Geschichte Niedersachsens, begr. von Hans Patze, Bd. 2, Teil 1: Politik, Verfassung, Wirtschaft vom 9. bis zum ausgehenden 15. Jahrhundert (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen, Bd. 36,II,1). Hannover, Hahnsche Verlagsbuchhandlung, 1997, 1378 S.

Dieser zweite Band des von H. Patze begründeten Handbuchs besteht aus drei ungleich gewichtigen Teilen, einer breit angelegten, an Politik und Verfas-

sung orientierten Geschichte Niedersachsens vom 9. bis zum ausgehenden 15. Jh. (verfaßt von Ernst Schubert, 1–904), einer Geschichte Ostfrieslands im Mittelalter (Heinrich Schmidt und Ernst Schubert, 905–1038) und einer das 10. bis 15. Jh. umfassenden niedersächsischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Carl-Hans Hauptmeyer, 1039–1319). Obwohl der Raum Sachsen im Mittelalter nur unscharf zu fassen und der Begriff »Niedersachsen« erst in der Kreisordnung von 1512 dokumentiert ist, überzeugt der pragmatische Umgang mit dieser Region, deren Strukturveränderungen von der ottonischen Königsnähe zur spätmittelalterlichen Königsferne in einer meisterhaften Synthese von abstrakter Erfassung und veranschaulichender Personalisierung aufgezeigt und deren raumprägende Kräfte Adel, Kirche und Herrscher in ihren wechselhaften Konstellationen vorgeführt werden. Insbesondere die anregende Darstellung des ersten Teils, der die sächsische Entwicklung zumindest bis 1180/1252 immer wieder mit der Reichsgeschichte verbinden muß (zu erinnern ist neben den Ottonen u. a. an Lothar von Süpplingenburg oder Heinrich den Löwen), fordert mit pointierten Äußerungen und begründeten Hypothesen zur Diskussion heraus. Informativ sind auch die beiden folgenden Analysen der ostfriesischen Besonderheiten sowie der Wirtschafts- und Sozialgeschichte (vom Naturpotential des Raumes bis zur zuletzt thematisierten Frauenarbeit). Die vielfach erfolgte Einbindung in überregionale Zusammenhänge macht diese stattliche Publikation zu einem grundlegenden Handbuch, das weit über die Grenzen Niedersachsens hinaus zu beachten ist.

*Kassel*

*Ingrid Baumgärtner*